



Kanton Bern
Canton de Berne

Amt für Justizvollzug
Jugendheim Lory

Thunstrasse 14
Postfach
3110 Münsingen
+41 31 636 22 11
jugendheim.lory@be.ch
www.be.ch/lory

Schemapädagogisches Konzept

Nicht klassifiziert

Herausgabe Jugendheim Lory

01/2020



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Ziele.....	3
3	Umsetzung	4
4	Qualitätssicherung	4

1 Ausgangslage

Die zunehmende Komplexität und Vielfältigkeit der Lebenssituationen unserer Klientel erfordern neue pädagogische Handlungsmöglichkeiten. Es gilt, sich auch in der Pädagogik mit den innerpsychischen Faktoren, welche die psychosozialen Probleme bedingen und aufrechterhalten, auseinanderzusetzen. Es gilt weiter die Erkenntnis einzubinden, dass die aktuellen problematischen Verhaltensweisen unserer Klientel einmal überlebenswichtige Kompetenzen waren.

Die Schemapädagogik ist eine theoretische und praktische Weiterentwicklung der Schematherapie von J.E. Young. Sie kann als ‚neue Pädagogik‘ bezeichnet werden, die insbesondere zur Professionalisierung in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern beitragen will. Die Schemapädagogik ist ein integrativer Ansatz, der sich zusammensetzt aus den Erkenntnissen verschiedener Humanwissenschaften und Therapieverfahren (Neurobiologie, Psychoanalyse, Bindungsforschung, Motivationspsychologie, Transaktionsanalyse und kognitiv-behaviorale Therapie). Dieses Praxisfeld wurde von M. Damm in Deutschland entwickelt.

Die Schemapädagogik ist ein störungsunspezifischer Ansatz und geht davon aus, dass ‚schwierige‘ Jugendliche in verschiedenen Lebensphasen, in Wechselwirkung mit dem sozialen Umfeld, speziell hinderliche Wahrnehmungsmuster (Schemata) erworben haben. Meistens gründen diese auf Frustrationen der existentiellen menschlichen Grundbedürfnisse in frühesten Kindheit (oder auch später durch Konditionierung) und sind dadurch dem Betroffenen nur teilweise bewusst, wenn überhaupt. Diese Tatsache führt zu Wahrnehmungsverzerrungen und Beziehungsstörungen, welche durch die herkömmliche pädagogische Arbeitsweise/Diagnostik nicht erfasst werden.

In der Schemapädagogik wird der Fokus weg von den Störungen hin zu den Ressourcen gelegt. Das Konzept des Schema- und des Modus-Modells erlaubt es, die einzelnen Persönlichkeitsanteile kennen zu lernen und bietet im Rahmen der Methodik hilfreiche Instrumente an, mit welchen die schwierigen Verhaltensweisen bearbeitet werden können. Dadurch wird nicht die gesamte Persönlichkeit in Frage gestellt, sondern diejenigen Anteile der Persönlichkeit, welche repetitiv negativ in Erscheinung treten, sogenannte Lebensfallen darstellen und eine Verhaltensveränderung erschweren oder verunmöglichen.

2 Ziele

- Beziehungsstörungen zwischen Jugendlichen untereinander und zwischen Jugendlichen und Fachpersonen/Erwachsenen tiefgründig verstehen.
- Mithilfe der Schemapädagogik (komplementären Beziehungsgestaltung, Thematisierung von nachteiligen Persönlichkeitsfacetten und der Unterstützung beim Transfer der Lösungen in den Alltag) werden dysfunktionale Verhaltensmuster bewusst und nachhaltig positiv verändert.
- Wir wollen eine gemeinsame Haltung, eine gemeinsame Sprache und eine ressourcenorientierte pädagogische Arbeitsweise leben.

3 Umsetzung

- Alle Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen/ Pecos, Lehrpersonen und Therapie haben die interne Weiterbildung ‚Schemapädagogik‘ im Rahmen von 5 Modulen à 2 Tage abgeschlossen. Mitarbeitende der Betriebe/Ateliers haben die interne Weiterbildung ‚Schemapädagogik‘ im Rahmen von 3 Modulen à 2 Tage abgeschlossen.
- 1x/Woche werden Fragestunden/Fallbesprechungen für alle Mitarbeitenden angeboten mit dem Ziel, sich in der gemeinsamen Haltung, Sprache und Arbeitsweise zu üben und zu festigen.
- Die Schemaarbeit ist in den Teamsitzungen ein fixes Traktandum.
- An Fallbesprechungen/Standortbestimmungen werden die schemapädagogischen Fakten und Erkenntnisse mit einbezogen.

4 Qualitätssicherung

- Die QM-verantwortliche Person sichert die Qualität
- Schemapädagogik ist in der Aufenthaltsplanung abgebildet.
- Schemapädagogik ist in den Phasen verankert.
- Pro Halbjahr ein Workshop mit den WG-Teams/Pecos/Tagesstrukturen.
- Schemapädagogik ist im MAG unter ‚Fachkompetenz‘ integriert.
- Für neue MA's wird in angemessenem Zeitraum die interne WB angeboten.

10.2018